



Tag der offenen Tür – Sonntag, 15. September 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

Beste Perspektiven am Flughafen MGL

Spannend

DLR-Gutachten: Entwicklungspotenzial für MGL bescheinigt

► Seite 4

Bunt

Tag der offenen Tür: vielfältige Angebote für die ganze Familie

► Seite 10

Groß

RWL: Die Flugschule in Mönchengladbach zählt zu den größten Europas ► Seite 14

Rasant

Christian Weiss (Titelfoto): in nur acht Monaten zum Flugschein ► Seite 16

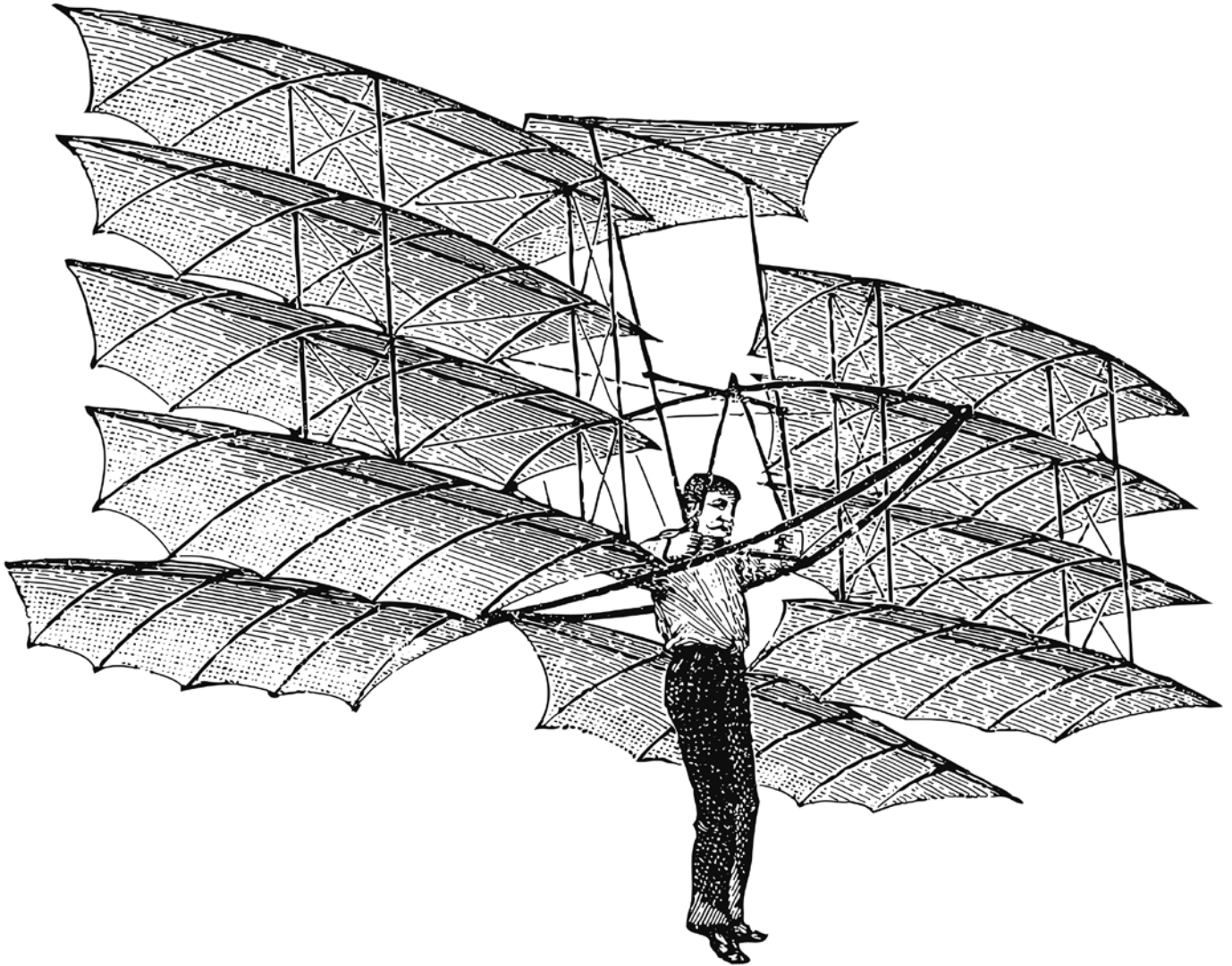


Lesen Sie das
OPEN AIRport Magazin
auch online.

www.pro-airport-mg.de



WAS KOMPLIZIERT AUSSIEHT,
LÄSST SICH OFT **LEICHT LÖSEN.**



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de



Spannende Mischung Interview mit Hans Wilhelm Reiners



Hans Wilhelm Reiners
Foto: Stadt MG

Der Flughafen MGL hat Potenzial. Das hat jüngst ein Gutachten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) bestätigt.

Hans Wilhelm Reiners, Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft, über Chancen und Highlights am MGL.

Herr Reiners, Sie sind nicht nur Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft, sondern auch Oberbürgermeister von Mönchengladbach. Welche Bedeutung hat der Flughafen MGL für die Stadt?

Hans Wilhelm Reiners: Der Flughafen ist ein wichtiger Imagefaktor für die Stadt. Nicht viele Städte unserer Größe haben eine regionale Infrastruktur für die Luftfahrt. Das ist ein Wettbewerbsvorteil, den wir nutzen müssen. Der MGL ist zudem ein wichtiger Wirtschaftsstandort und überregional als Event-Location bekannt. Und nebenbei bemerkt: Die Borussia fliegt von hier aus zu ihren Auswärtsspielen (siehe Seite 6).

Ein Fachgutachten des DLR hat dem Flughafenareal gute Entwicklungschancen bescheinigt. In welche Richtung wird es gehen?

Hans Wilhelm Reiners: Das Flughafenareal bietet vielfältige Chan-

cen – vom Ausbau der bisherigen Hallenstruktur bis zur Ansiedlung von nicht nur flughafen-affinen Firmen. Der Flughafen bietet genug Raum für innovative Nutzungen – beispielsweise für elektrisches Fliegen. Wichtig sind vor allem Maßnahmen, die langfristig mehr Arbeitsplätze in der Stadt schaffen (siehe Seite 4).

Wie Sie sagen, ist der Flughafen schon heute ein vielfältiger Business- und Event-Standort. Was ist Ihr persönliches MGL-Highlight?

Hans Wilhelm Reiners: Dass die „Ju52“ von Hugo Junkers hier eine Heimat gefunden hat. Hugo Junkers wurde in Rheydt geboren und hat mit seinen Pionierleistungen für die Luftfahrt Geschichte geschrieben. Der Hugo-Junkers-Hangar ist eine spannende Mischung aus Eventlocation und Museum und hat definitiv ein Alleinstellungsmerkmal (siehe Seite 18).

Inwieweit sind auch heute noch Pionierleistungen vom Flughafen MGL zu erwarten?

Hans Wilhelm Reiners: Neue Technologien wie das Skycab können den Luftverkehr nachhaltig verändern. Die Flughafengesellschaft ist Teil eines Konsortiums um die Fachhochschule Aachen, das zur unbemannten Luftfahrt und zu Lufttaxen forscht. Auch innovative Lösungen bei der Flugsicherung oder ganz neue Nutzungsideen für einen Flughafen sind möglich. Pioniergeist hat die Stadt. Das hat Hugo Junkers bewiesen.

Hans Wilhelm Reiners, vielen Dank für das Gespräch.

Mönchengladbach Airport MGL

Rundflüge je nach Typ möglich

Oldtimerflugzeuge am Hugo Junkers Hangar, Flughafen MG



Jeden letzten Sonntag im Monat
Mai bis September
11:00 - 17:00 Uhr. Eintritt frei.

OPEN AIRport INHALT

Spannende Mischung (Interview mit Hans Wilhelm Reiners).....	Seite 3
Chancen ergreifenmit erweiterter Geschäftsführung.....	Seite 4
Flughafen-Förderverein – Neuer Vorstand	Seite 4
Förderverein Flughafen Mönchengladbach (Interview mit Dr. Christoph Hartleb)	Seite 5
Borussia und der Flughafen Mönchengladbach (Interview mit Markus Aretz).....	Seite 6
Der Wunsch des Menschen, wie ein Vogel zu fliegen, war immer schon sehr groß!.....	Seite 7
Intelligente Innovation am Flughafen MGL	Seite 8
Fluglotse – für viele ein Traumberuf!	Seite 9
Tag der Offenen Tür: Programm + Übersichtsplan	Seite 10
Hubschrauberflüge sind einzigartig!	Seite 11
Wir fliegen auf Zukunft – seit fast 50 Jahren	Seite 12
Individuelle Führungen am Flughafen Mönchengladbach	Seite 12
Neue Aussichtsplattform am Mönchengladbacher Himmel.....	Seite 13
RWL German Flight Academy	Seite 14
Förderverein Flughafen Mönchengladbach – Schatzmeister und Privatpilotenlizenz (Interview mit Christian Weiss).....	Seite 16
Nachruf Ruth H. Witteler-Koch	Seite 17
Der Hugo Junkers Hangar ist ein Event-Hotspot	Seite 18



Chancen ergreifen ...

... mit erweiterter Geschäftsführung

Seit gut einem Jahr ist der Flughafen Mönchengladbach (MGL) wieder in städtischer Hand. Zum 1. August 2018 hat die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) die Mehrheit an der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH übernommen. Ein guter Schachzug, denn „Entwicklung“ ist das Stichwort für die nächsten Jahre. Eine Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zeigt Perspektiven für das Flughafenareal auf.

Mit der Übernahme der Mehrheitsanteile wurde EWMG-Chef Dr. Ulrich Schückhaus zum zusätzlichen Geschäftsführer neben Franz-Josef Kames berufen. David Bongartz, Prokurist der Wirtschaftsförderung (WFMG) und bereits Geschäftsführer der EWMG-Tochter Event-Hangar Mönchengladbach GmbH, wurde zeitgleich zum Prokuristen bestellt.

Für 2018 zog die erweiterte MGL-Führung bereits eine positive Bilanz: ein Plus von 10,6 Prozent bei den Flugbewegungen im Vergleich zu 2017, die Erlöse aus dem Flugbetrieb sind sogar um 46,1 Prozent gestiegen. Grund dafür sind vor allem die neuen Flugsicherungsentgelte für Flugzeuge über zwei Tonnen.

Auch als Wirtschaftsstandort gewinnt der Flughafen zunehmend an Bedeutung: 2018 waren mit 647 Arbeitsplätzen am MGL 12 Prozent mehr Menschen beim Flugplatz selbst und in den dort ansässigen Unternehmen beschäftigt als noch 2017. Und es geht weiter aufwärts. Die Elite Jet Service GmbH wird ihren Hauptsitz in einen neuen Hangar am Flugplatz MGL verlagern, die Rheinland Air Service plant ebenfalls eine neue Halle, um ihr europaweites Wartungsgeschäft auszubauen (siehe Seite 12). Der Bau einer MGL-eigenen Halle läuft, um die Nachfrage nach Hangarplätzen bedienen zu können.



Die neue MGL-Führung (v. l.): Dr. Ulrich Schückhaus und Franz-Josef Kames (beide GF), David Bongartz (Prokurist) Foto: MGL / Albuquerque

Ergebnisse der DLR-Studie

Um das aktuell geplante Jahresdefizit von 2,28 Mio. € auszugleichen, reichen diese Maßnahmen allerdings nicht aus. Die gute Nachricht: Das Flughafenareal bietet noch viele weitere Perspektiven. Konkret sieht der DLR ein Entwicklungsgebiet auf dem bisherigen Parkplatzgelände für weitere Hallen sowie einen neuen Business Park mit Freizeit- und Eventangeboten, innovative Lösungen bei der Flugsicherung und neue Nutzungsideen für den Flugplatz sowie ein interkommunales Gewerbegebiet im Südosten des Areals.

Unabhängigbar ist dabei die Erschließung der Trabrennbahn und benachbarter Flächen als Gewerbegebiet und als Retentionsfläche für Hochwasser. Die DLR-Studie beleuchtet auch die langfristige Option einer Verlängerung der Landebahn, um den gewerblichen Flugverkehr nach den geltenden EU-Richtlinien zu sichern und ansässigen Unternehmen so Bestandsschutz und Expansionsmöglichkeiten zu bieten.

Flughafen-Förderverein

Neuer Vorstand unter neuen Vorzeichen

Mit dem Start der beliebten Oldtimer-Sonntage im Mai wird es nach zwei Jahren wieder am 15. September einen Tag der offenen Tür am Flughafen Mönchengladbach geben. Die Planungen hierzu laufen bereits auf Hochtouren.

Erst kürzlich hat der Förderverein Flughafen in seiner jährlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt: Für das Amt des 1. Vorsitzenden wurde Rechtsanwalt **Dr. Christoph Hartleb** (Dr. Hartleb Rechtsanwälte) einstimmig in der Vorstandssitzung gewählt. Er tritt damit die Nachfolge der im April verstorbenen **Ruth Witte-ler-Koch** an, der alle Mitglieder im Rahmen der Versammlung mit einem bewegenden Nachruf und einer Schweigeminute gedachten. Als stellvertretende Vorsitzende wurden **Rolf Zimmermann** (Bienen und Partner) und Notar **Dr. Thomas Schultz** (Notare Dr. Schultz und Dr. Becker) in ihrem Amt bestätigt. Schriftführer bleibt ebenso **David Bongartz** von der WFMG. Auch Schatzmeister **Christian Weiss** (Ebner Stolz GmbH & Co. KG) wird sich weiter um die Finanzen kümmern. Unter den Beisitzern verabschiedete sich **Dr. Ulrich Schückhaus**, der nunmehr gemeinsam mit **Franz-Josef Kames** die Geschäftsführung der Flughafengesellschaft Mönchengladbach innehat. Als Beisitzer neu in den Vorstand aufgenommen wurden **Alice Welters-Dahmen** (MGMG) und **Beate Wyen** (Stadtsparkasse Mönchengladbach). Die bisherigen Beisitzer **Wolfgang Baumeister** (IHK), **Friedhelm Kirchartz** (ehemals NEW), **Daniel Pelzer** (NEW), **Jens Küper** (RWL), **Johannes Graf von Schaesberg** (RAS)



v.l. Alice Welters-Dahmen, Beate Wyen, Rolf Zimmermann, Dr. Christoph Hartleb, Dr. Thomas Schultz, Johannes Graf von Schaesberg, Iris Nellißen, Christian Weiss und Jens Küper

und **Jürgen Spinnen** (Ledwig + Spinnen) erhielten erneut das Votum der Mitgliederversammlung.

Der neue Vorstand startet mit guten Vorzeichen in die bevorstehende Amtsperiode: „Nachdem die Stadt Mönchengladbach Mehrheitsgesellschafterin des Flughafens Mönchengladbach ist, ergeben sich neue Möglichkeiten für die Fortentwicklung dieses Geländes. Dieses Potenzial gilt es für mich und meine Mitstreiter durch Förderung der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Stärkung des Flugbetriebs in den Nischen zu realisieren“, sagt Dr. Christoph Hartleb und freut sich auf eine spannende Entwicklung.





Dr. Christoph Hartleb
(Vorstandsvorsitzender
Förderverein Flughafen
Mönchengladbach)

Foto: da Silva Fotografie

Förderverein Flughafen Mönchengladbach

Interview mit Dr. Christoph Hartleb

Der Förderverein Flughafen Mönchengladbach wurde im Jahr 2000 von Vertretern aus Wirtschaft, Verbänden und Freiberuflern gegründet. Er sieht das Potenzial, das Mönchengladbach durch die Genehmigung einen Flughafen betreiben zu dürfen, erhalten hat.

Nicht viele Städte von dieser Größe, können das für sich in Anspruch nehmen. Die Möglichkeiten, die sich für die Zukunft daraus für die Wirtschaft ergeben, gilt es zu nutzen, zu fördern und auszubauen. Die ansässigen Unternehmen am MGL möchten sich vergrößern und Arbeitsplätze schaffen. Durch die Ansiedlung von neuen Firmen, kann die Stadt mit weiteren Einnahmen rechnen.

Potenzial bietet der Flughafen in vielerlei Hinsicht! Dafür hat sich die verstorbene Ruth Witteler-Koch jahrelang eingesetzt. Dr. Christoph Hartleb hat im April 2019 die Nachfolge von Ruth Witteler-Koch angetreten. Mit dem neuen Vorstand und allen Mitgliedern im Rücken, will er den Flughafen MGL in allen Belangen umfangreich unterstützen.

Potenzial bietet der Flughafen in vielerlei Hinsicht! Dafür hat sich die verstorbene Ruth Witteler-Koch jahrelang eingesetzt. Dr. Christoph Hartleb hat im April 2019 die Nachfolge von Ruth Witteler-Koch angetreten. Mit dem neuen Vorstand und allen Mitgliedern im Rücken, will er den Flughafen MGL in allen Belangen umfangreich unterstützen.

Dr. Christoph Hartleb, Rechtsanwalt aus Mönchengladbach, ist seit April 2019 erster Vorsitzender des Förderverein Flughafen Mönchengladbach e.V.. Er ist seit dem Jahre 2000 Mitglied im Verein und war zunächst für diesen ehrenamtlich als Kassenprüfer tätig.

Dr. Hartleb, warum möchten Sie unseren Flughafen MGL unterstützen?

Dr. Hartleb: Von jedem Flughafen geht die Botschaft aus, mit der Welt verbunden zu sein. Das ist für Mönchengladbach mit seiner spezialisierten Industrie von erheblicher Bedeutung. In Mönchengladbach sind Unternehmen angesiedelt, die weltweit agieren. Denken Sie nur z.B. an AUNDE oder Scheidt & Bachmann. Für deren Geschäftspartner, aber auch für das Management dieser Unternehmen, ist eine Destination Mönchengladbach ein ganz erheblicher Vorteil. Darüber hinaus sind am Standort Unternehmen angesiedelt, die für die Luftfahrt im weitesten Sinne tätig sind. Von erheblicher Bedeutung für die Airlines ist z.B. RAS, die effiziente und qualifizierte Wartungen an Flugzeugen vornimmt. Darüber hinaus wird in hochmodernen Simulatoren die Berufsausbildung der Piloten durch RWL durchgeführt. Die Signalwirkung solcher Unternehmen wäre ohne einen Flughafen Mönchengladbach nicht denkbar.

Welche Projekte stehen konkret an?

Dr. Hartleb: Wir sehen den Flughafen als große Chance, Mönchengladbach in der Welt bekannter zu machen. Darüber hinaus ergibt sich gerade jetzt, wo sich die Mehrheitsverhältnisse bei der Flughafengesellschaft geändert haben, eine große Chance, in Zusammenarbeit mit der Stadt den Flughafen weiter nach vorne zu bringen. Das betrifft nicht nur den eigentlichen Flugverkehr, sondern auch die Möglichkeit, weitere Gewerbebetriebe im Umfeld des Flughafens anzusiedeln. Dabei spielen nicht nur der Flughafen selbst, sondern auch die anderen günstigen Voraussetzungen der Infrastruktur eine große Rolle.

Dabei unterstützen wir auch gerne die Flughafengesellschaft bei der Durchführung der jeweils am letzten Sonntag eines Monats im Sommer durchgeführten Oldtimer Fly & Drive Veranstaltung, die auch hervorragend durch das Catering noi! organisiert wird.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Luftfahrttechnik generell?

Dr. Hartleb: Hier gibt es spannende Entwicklungen. Dies betrifft zum einen die schon bekannten Flugzeuge, die im Hinblick auf Verbrauch und Emissionsausstoß optimiert werden. Daneben gibt es aber auch äußerst interessante Perspektiven mit neu entwickelten Fluggeräten, wie etwa das Lufttaxi oder die Paketdrohne. Diese Entwicklungen stehen nicht mehr nur am Anfang, sie werden schon im Realbetrieb getestet. Das sind Entwicklungen, die auch dem Verkehrsinfarkt auf unseren Straßen entgegenwirken. Ich bin davon überzeugt, dass in zehn bis 15 Jahren die Beförderung von Menschen und Gütern ganz anders aussehen wird.

Wie sehen Sie die Entwicklung des Flughafens Mönchengladbach?

Dr. Hartleb: Es gibt jetzt das Gutachten des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. aus Köln. Es enthält deutliche Hinweise und Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Flughafens als Destination und die weitere Entwicklung des Flughafengeländes. Das ist eine große Chance für die Weiterentwicklung des Standortes Mönchengladbach, die die Stadt und die städtischen Gesellschaften nutzen müssen. Dabei möchte der Förderverein diese Institutionen, namentlich natürlich auch die Flughafengesellschaft, unterstützen. Dies beinhaltet im Wesentlichen auch die Kommunikation dessen, was in Zukunft an diesem Ort passieren soll.

Vielen Dank, es bleibt also spannend, und wir sind gerne dabei.



BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

Traumhafte Badausstellung
Kompetente Beratung
Individuelle 3D-Badplanungen
Komplette Badkonzepte

weiter Infos:
www.badwerk.de

DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Duvenstraße 290-312 | 41238 Mönchengladbach
Telefon 02166-918-0 | info@badwerk.de





Borussia und der Flughafen Mönchengladbach

Interview mit Markus Aretz, Pressesprecher und Head of Corporate Communications

Nutzen namhafte Vereine und Unternehmen aus Mönchengladbach unseren ansässigen Flughafen MGL? Dieser Frage wollten wir als Förderverein des Flughafens Mönchengladbach nachgehen und trafen uns mit Markus Aretz. Er arbeitet seit 20 Jahren für Borussia Mönchengladbach als Pressesprecher und Head of Corporate Communications.

Herr Aretz, wie nutzt Borussia Mönchengladbach unseren Flughafen MGL?

Markus Aretz: Bei Inlandsflügen nutzen wir mit Betreuern und Mannschaft gerne den Flughafen Mönchengladbach. Das sind dann ungefähr 40-50 Personen, die zu den Spielen bei anderen Bundesligaklubs reisen. Wir schätzen die kurze Fahrt zum Flughafen und die schnelle unkomplizierte Abfertigung. Für die Regeneration und die Vorbereitung auf das nächste Spiel ist es hilfreich, wenn wir zur späten Stunde, nach einem anstrengenden Spiel, noch schnell nach Hause kommen.



Borussia VfL 1900

Foto: Borussia MG

Wie nutzen andere Vereine den Mönchengladbacher Flughafen?

Markus Aretz: Es gibt Unternehmen, die sich auf den Transport von Sportmannschaften spezialisiert haben und Flugzeugtypen einsetzen, die sich sehr gut für Kurzstreckenflüge eignen. Ich denke, dass auch viele andere Fußballclubs, Fans und Sponsoren die Vorzüge durch eine schnelle und unkomplizierte Abfertigung an unserem Flughafen MGL schätzen.

Welche Möglichkeiten entstehen durch das neue H4-Hotel von Borussia Mönchengladbach?

Markus Aretz: Im BORUSSIA-PARK fanden bis vor kurzem zusätzlich zu den Fußballspielen noch zwischen 400 - 450 Veranstaltungen pro Jahr statt. Von Firmenevents bis hin zu Abiturfeiern und Hochzeiten ist alles dabei. Hier feiern Gruppen von 40 - 2.500 Personen in unterschiedlich großen Logen und Veranstaltungsräumen mit einem einmaligen Blick auf das Spielfeld. Dieses Jahr hatten wir Ende Mai die Zahl von 450 Veranstaltungen schon erreicht. Durch die attraktiven 121 Hotelzimmer nebenan konnte die Zahl der Events deutlich gesteigert werden. Und es gibt Gäste, die hierfür mit dem Flugzeug anreisen.

Was könnte man für die Zukunft noch verbessern?

Markus Aretz: Wir arbeiten gemeinsam mit der Stadt noch an Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr. Vielleicht gibt es irgendwann ja auch einen Shuttle zwischen BORUSSIA-PARK/H4-Hotel und dem Flughafen. Und sicher wird es für die Gäste im Hotel auch eine Option werden, zusätzlich zum Heimspiel der Borussia noch andere Veranstaltungen in Mönchengladbach zu besuchen. So kann man sich dann ein Drei-Tages-Programm über ein Wochenende zusammenstellen lassen.

Vielen Dank, Ideen gibt es viele!



**Fly & Drive: Jeden letzten Sonntag im Monat von Mai bis September
11:00 - 17:00 Uhr
Eintritt frei**



Dornier DO 27

Die Dornier DO 27 ist ein leichtes einmotoriges STOL-Mehrzweckflugzeug, das von 1956 bis 1965 gebaut wurde. Als robuster Schulterdecker mit starkem Fahrwerk eignete sich die vier- bis sechssitzige Maschine besonders für den Einsatz abseits befestigter Pisten. Hier kann sie auch ihre Stärken ausspielen: Bereits nach 250 Metern erreicht sie eine Flughöhe von 15 Metern. Aus der gleichen Höhe benötigt sie lediglich 183 Meter bis zur Landung. Weltberühmt ist die erste in Serie gefertigte DO 27, die von Bernhard und Michael Grzimek in Ostafrika eingesetzt wurde.





Der Wunsch des Menschen, wie ein Vogel zu fliegen, war immer schon sehr groß!

„Beim Thema Fliegen fallen einem Namen wie Ikarus, Leonardo da Vinci und Otto Lilienthal sofort ein. 1902 wurde dann von den Gebrüdern Wright das erste Motorflugzeug gebaut.

Ich konnte bei der Veranstaltung „Fly & Drive“ viele sehr interessante Gespräche mit Piloten führen. Es gibt viele Beweggründe oder einschneidende Erlebnisse, warum diese Männer zur Fliegerei gekommen sind.

Einer erzählt über die ersten Flüge mit Modellflugzeugen und dem immer stärker werdenden Wunsch, selber in einem Flugzeug zu sitzen. Der andere hat immer seinen Vater bei Segelflughstunden begleitet und teilt die Liebe, die sein Vater ihm vorgelebt hat. Der Dritte konnte nach der Bundeswehr sein Hobby zum Beruf machen.

Bei allen glänzten die Augen und ich merkte, wieviel Leidenschaft sie für die Maschinen und das Gefühl über den Wolken aufgebaut haben.

Die Frage kommt auf: Welche Möglichkeiten bieten sich Piloten?

Der erste Schritt ist der Erwerb der Privatpiloten-Lizenz (PPL). Damit erwirbt man die Berechtigung zum Fliegen am Tag zu privaten Zwecken. Eine gewerbliche Nutzung der Flüge ist nicht zulässig. So kann die Lizenz für Reisen mit Freunden und Familie genutzt werden. Sie kann sowohl für Motorflugzeuge als auch für Hubschrauber abgelegt werden. Grundvoraussetzungen für den Erwerb der Lizenz sind ein Mindestalter von 17 Jahren bei Lizenzerwerb, eine ärztliche



Robert Kofferath (li), Michael Gerber

Foto: Christian Lentz

Bescheinigung über die Flugtauglichkeit, ein Ersthilfekurs und eine gründliche Ausbildung in Theorie und Praxis. Erweiterte Lizenzen für Nachtflug, Instrumentenflug und Kunstflug/Formationsflug können zusätzlich erworben werden.

Da ich ein sehr vorsichtiger Mensch bin, stand ich der Fliegerei immer etwas distanziert gegenüber. Aber wenn man sich mit den Sicherheitsbestimmungen auseinander setzt und mit erfahrenen Piloten und Fluglehrern spricht, ändert sich der Blick und man bekommt Lust, die Welt mit anderen Augen zu sehen.“

Beate Wyen

STEP INTO
THE COCKPIT

RWL
GERMAN FLIGHT ACADEMY



rwl-flight.de

Simulatortraining Boeing B737 & Airbus A320

Ausbildungen und Weiterbildungen führen wir für internationale Fluggesellschaften auf unseren Full-Flight-Simulatoren durch.

Ausbildungen zum/zur Piloten/in

Privatpilot oder Verkehrsflugzeugführer. Für Ihren „STEP INTO THE COCKPIT“ bieten wir alle Ausbildungsmöglichkeiten.

Instandhaltung von Luftfahrzeugen

Der Instandhaltungsbetrieb ist genehmigt für viele Flugzeugmuster bis 2.000 kg.



Intelligente Innovation am Flughafen MGL

Der Flughafen Mönchengladbach (MGL) stößt mit seinen Entwicklungsperspektiven auf überregionales Interesse. Im Juli machten Staatssekretär Dr. Günter Krings und Thomas Jarzombek, Koordinator der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt, hier Station. Gemeinsam mit der Führungsriege der Flughafengesellschaft und der am MGL ansässigen MCE Group (MCE AG/GmbH) diskutierten sie über neue zukunftsfähige Geschäftsfelder.

Dr. Krings zeigte sich beeindruckt, „mit wie viel Sachverstand und guten, innovativen Ideen an der Entwicklung des Flughafens gearbeitet wird“. Er ist selbst Mönchengladbacher und hat daher neben dem politischen auch ein persönliches Interesse daran, die ansässigen Unternehmen bei der Sicherung des Standortes zu unterstützen. Heute arbeiten mehr als 650 Mitarbeiter auf dem Flughafen-Areal, Tendenz steigend.

Um den Flughafen zukunftsweisend auszubauen, seien vor allem innovative Nutzungsideen gefragt, so MGL-Geschäftsführer Franz-Josef Kames. „Die Rahmenbedingungen stimmen. Wir haben die passende Infrastruktur und kreative Partner wie beispielsweise die MCE Group.“

Eine konkrete Idee gibt es bereits: ein Innovationszentrum am Flughafen MGL. In Nordrhein-Westfalen wäre das die erste vergleichbare Einrichtung an einem Verkehrslandeplatz, wie Ralf Ehrhardt, Vorstandsvorsitzender der MCE AG, berichtet. Der Flughafen MGL könne sich damit in der anwendungsorientierten Forschung einen Namen machen. „Unternehmen und Projektteams können hier ihre Ideen und Technologien vor allem im Rahmen einer digitalisierten Luftfahrt entwickeln und testen“, erläutert MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus.

Intelligente Lösung für Mönchengladbach

Die MCE Group engagiert sich bereits in einem Forschungsprojekt mit Boeing, Etihad, Diehl und anderen Partnern, um die Flugzeugkabine für die Zukunft zu entwickeln. „Der Projekthauptstützpunkt ist



Staatssekretär Dr. Günter Krings (Mitte) informiert sich über die Entwicklungen am Flughafen MGL. Foto: MGL / Albuquerque



Flughafen MGL präsentiert sich mit guten Aussichten und innovativen Ideen: (v. l. Ralf Ehrhardt (Vorstandsvorsitzender MCE AG), Staatssekretär Dr. Günter Krings, Franz-Josef Kames und Dr. Ulrich Schückhaus (beide MGL-Geschäftsführer) Foto: MGL / Albuquerque



Dr. Günter Krings (2.v.l.) und Thomas Jarzombek (3.v.r.) erhielten spannende Einblicke in die Arbeit im Tower. Foto: MGL / Albuquerque

Frankfurt mit Abu Dhabi und Seattle. Viele Arbeiten an den einzelnen Komponenten könnten allerdings genauso gut hier in Mönchengladbach durchgeführt werden“, sagt Ehrhardt. „In kleinem Umfang haben wir das bereits praktiziert.“

Das Projekt der intelligenten Kabine (iCabin) umfasst Systemsteuerungen für Sitze, Bordküchen, Unterhaltungssysteme und Sanäreinrichtungen, die per Satellit mit den Bodenstationen kommunizieren, um bestmögliche Sicherheit zu bieten. „Das System warnt z.B. bereits, wenn ein Sitz länger als üblich braucht, um von der Sitz- in die Liegeposition zu kommen. Dann werden der Austausch bzw. die Reparatur initiiert“, erläutert Ehrhardt.

Die Gäste aus der Politik zeigten sich beeindruckt von der Innovationskraft am Flughafen MGL. Diskutiert wurde auch darüber, welche Rolle der Flughafen im Rahmen des Strukturwandels des Rheinischen Reviers spielen kann. Der Flughafen MGL bietet sich idealerweise an, um neue innovative Arbeitsplätze zu schaffen.



Folgen Sie uns auf facebook:
**Förderverein Flughafen
Mönchengladbach**





Fluglotse – für viele ein Traumberuf!

Es ist schon ein beeindruckendes Gefühl im Tower vom Mönchengladbacher Flughafen; dort oben mit freiem Blick in alle Himmelsrichtungen! Als mich Hartmut Chrastek und Markus Seespeck dort oben begrüßen, wird schnell klar: Sicherheit steht an oberster Stelle. Aber auch ein flüssiger und ordnungsgemäßer Ablauf des Flugverkehrs ist wichtig.

Am Flughafen MGL gibt es zwei lizenzpflichtige Arbeitsplätze, den Bodenlotsen und den Platzlotsen. Der Platzlotse ist für die Starts und Landungen verantwortlich und arbeitet eng mit der Radarüberwachung, dem „Area Control Center“, in der Nähe von Frankfurt, zusammen. Darüber hinaus genehmigt und überwacht er die Flüge durch seinen Luftraum, der so genannten Kontrollzone. Der Bodenlotse oder Rolllotse ist für den ganzen Rollverkehr zuständig. Das sind die rollenden Flugzeuge, aber auch Follow-Me-Wagen, Feuerwehr, Flugzeugschlepper und noch viele mehr.

Auf dem Radar kann ich ständig neue Flugzeuge erkennen, die in die Kontrollzone einfliegen, oder sie verlassen. Es kündigt sich eine Maschine an, die nach Warschau abfliegen möchte. Gleichzeitig meldet sich ein Hubschrauber startbereit. Ein Auto der Verkehrsleitung möchte die Bahn abfahren und kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. Zwei Flugzeuge melden sich über Funk zur Landung an. Ich weiß nicht mehr, wo mir der Kopf steht.... Jede halbe Stunde muss das Wetter am Flughafen neu erfasst und auf ein Band, den Terminal Informations Service, gesprochen werden, damit sich Piloten auf der ganzen Welt jederzeit informieren können. Dafür haben Chrastek und Seespeck eine weitere Ausbildung als Wetterbeobachter beim Deutschen Wetterdienst absolvieren müssen.

Mönchengladbach hat einen besonderen Flughafen. Hier gibt es Piloten, die nach den Sichtregeln fliegen und Piloten, die nach den Instrumentenregeln fliegen. Das macht den Flughafen für viele Piloten und Flugschulen interessant, anspruchsvoll und abwechslungsreich zugleich. Für die Zukunft sehen unsere Lotsen noch sehr viel Potenzial und können den Aufschwung auch schon bei der täglichen Arbeit feststellen. Gerade der Instrumentenflug, das heißt wetterunabhängig durch das Zusammenspiel der Navigationsgeräte im Cockpit und der Instrumentenlandesysteme am Boden, fliegen zu können, hat am Flughafen MGL zugenommen. Zu den Werften am MGL kommen Flugzeuge aus aller Welt zur Reparatur.

Wir hoffen, dass wir noch sehr viele Piloten in Mönchengladbach WILLKOMMEN heißen können!

Beate Wyen



Hartmut Chrastek und Markus Seespeck

Foto: Beate Wyen

Jetzt einfach Money, Piepen, Schotter, Eier, Cash, Moneten, Taler, €, oder Geld wie eine SMS versenden.

Jetzt auch bei uns: mit Kwitt schnell und
einfach kleine Schulden begleichen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ab sofort können Sie mit Kwitt in Ihrer
VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre
Kontakte senden. Alle Infos in Ihrer Filiale
und online auf voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG



HOSEN SHOPPEN!

BUY
YOUR
PANTS
LOCAL

ALBERTO

CONCEPT STORE

Hindenburgstr. 6 | Alter Markt

41061 Mönchengladbach

Mi. – Sa. 10:00 – 18:30 Uhr

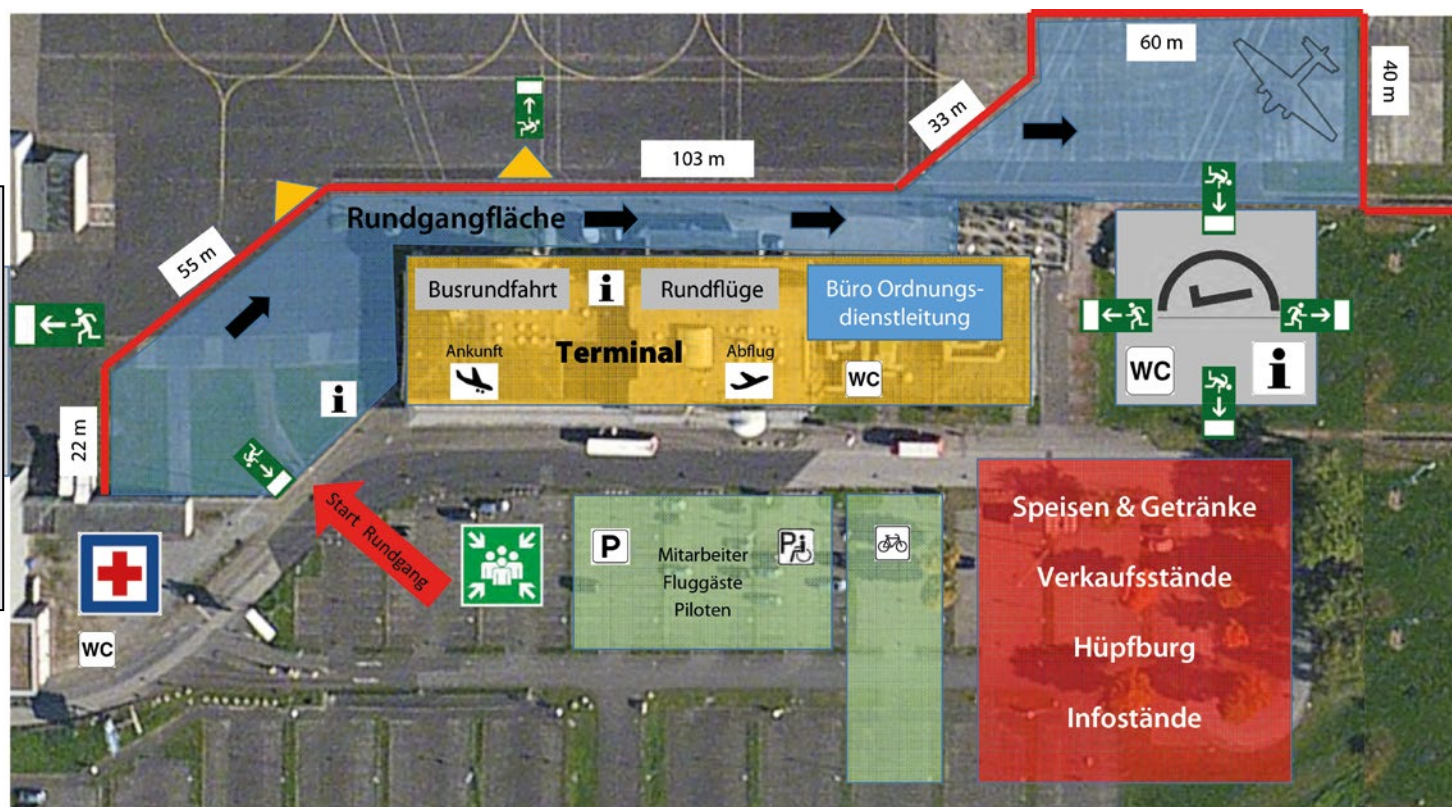
alberto-pants.com



Tag der offenen Tür, 15. 09. 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

Programm (ganztägig)

- **Busrundfahrten über das Flughafengelände unter Beteiligung der ortsansässigen Firmen** (Abfahrt ab Ankunft-Terminal)
- **Präsentation von Flugzeug-Oldtimern**
- **Rundflüge**
- **Segelflugzeuge**
- **Besichtigung der JU 52**
- **Dixieland Band** spielt in kleinen Gruppen an wechselnden Orten auf dem Flughafengelände
- **Löschdemos durch die Flughafenfeuerwehr**
- **Spielplatz**
- **Hüpfburgen**
- **Vortragsreihe über Hugo Junkers**
- **Gastronomie** im Hangar, Bistro und auf dem Außengelände



Absperzung zum Flugvorfeld: — Absperrgitter



Durchgangskontrolle Fluggäste und Busrundfahrten





Hubschrauberflüge sind einzigartig!

Ein Flugzeug fliegt immer vorwärts – ein Hubschrauber dahin, wo du gerade hin möchtest.

Heli NRW wurde 2011 gegründet. Holger Lubbe ist Geschäftsführer, Berufspilot, Fluglehrer und Flugprüfer aus Leidenschaft. Als Hubschrauberpilot wird er von unterschiedlichen Firmen für unterschiedliche Aufträge gebucht. Darunter sind sehr viele Expressflüge von Personen und Frachtgütern. Heute müssen große Unternehmen wie zum Beispiel Industrielieferer schnell reagieren können, wenn irgendwo in Deutschland Maschinen ausfallen und Produktionen still stehen. Also müssen Ingenieure oder Ersatzteile schnell zu anderen Standorten geflogen werden. Mit einem Hubschrauber ist das teilweise sogar von einem Firmengelände zum anderen möglich.

Auch berühmte Personen, Unternehmensberater oder Fußballfans gehören zu Heli NRW's Gästen, ebenso wie das Fernsehen. Mit dem Robinson R44 ist Lubbe unter anderem schon nachts für Filmaufnahmen des Westdeutschen Rundfunks geflogen.

Großen Anklang finden zur Zeit Firmen-Events am Mönchengladbacher Flughafen. Teilweise kommen die Unternehmen mit 20 bis 30 Personen. Dann werden Rundflüge mit einem weißen und einem schwarzen Hubschrauber unternommen. Bei Gruppen bis zehn Personen können die Teilnehmer sogar selber fliegen.

Am Tag der offenen Tür am 15.09.2019 sind Stadt-Rundflüge für 49 €/Person geplant, Sie können dabei sein: Reservierungen sind auf **Heli-NRW.de** möglich.



Holger Lubbe

Heli NRW ist mit seinen zwei Maschinen eine feste Größe am Mönchengladbacher Flughafen. Lubbe hat noch viele Ideen für die Zukunft am Standort Mönchengladbach!

AUSTEILEN, EINSTECKEN, DURCHBOXEN



Initiativekreis
Mönchengladbach

Die Henry Maske Story

20. November 2019
Kaiser-Friedrich-Halle

adticket.de Ticket-Hotline
0180-6050400
(0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)





**Johannes Graf von
Schaesberg**

Foto: RAS

Wir fliegen auf Zukunft – seit fast 50 Jahren

Rheinland Air Service (RAS)

Fast 50 Jahre Wartungserfahrung zeichnen Rheinland Air Service (RAS) mittlerweile aus. Ob für Linienluftfahrt oder Bedarfsluftfahrt, als europäisches und US zertifiziertes Unternehmen mit rund 270 Mitarbeitern ist Rheinland Air Service in Mönchengladbach die erste Adresse, wenn es um kompetenten ganzheitlichen Aviation Support geht.

Rheinland Air Service wurde 1971 gegründet und entwickelte sich aus der Rheinland Air Düsseldorf, die den Fokus damals noch ganz auf die Allgemeine Luftfahrt legte. Mit Bau des ersten Hangars im Jahr 1998 wurden dann die Weichen für eine erfolgreiche Wartung von ATR-Maschinen (Avions de Transport Régional) ab 2002 gestellt. Denn 2013 wurde RAS zum ersten ATR Networkpartner Europas gekürt. Mit Fertigstellung des zweiten Hangars wurde 2015 das Angebotsspektrum der Business Aviation Maintenance deutlich erweitert, und zeitgleich kam die Sparte Special Mission als neues Geschäftsfeld hinzu.

Heute ist RAS ein führender Anbieter im Bereich Flugzeugwartung, Reparatur und Instandhaltung (MRO) sowie des Flugzeugvertriebs, Support und Fueling. Mehr als 350 Mitarbeiter an fünf Standorten stehen für umfassende und professionelle Services im Bereich Business- und Commercial Aviation für internationale Kunden bereit.

51° 13' 49" N, 6° 30' 16" O | OSM – die Koordinaten für überzeugende MRO-Leistungen

Am Hauptsitz Flughafen Mönchengladbach bieten heute allein 8.500 qm² Hangarfläche genug Platz für alle Arten von Wartungen, Reparaturen und Instandhaltungen. Dennoch benötigt das expan-



RAS-Hauptsitz

Foto: RAS

dierende Luftfahrtunternehmen mehr Platz für den Ausbau seiner Geschäftsaktivitäten. Ein dritter Hangar ist bereits in Planung und die Bauarbeiten sollen im Herbst beginnen. Für die Zerlegung von ATR-Flugzeugen (Part-out) wird ebenfalls im Herbst ein weiterer Spezialhangar errichtet. In Kombination mit zahlreichen Werkstatt-„Shops“ und einem neuen umfangreichen Ersatzteillager ergibt sich so die optimale Infrastruktur, um größere Luftfahrt-Instandhaltungsprojekte zuverlässig und termingerecht zu realisieren.

Dabei setzt RAS nicht nur gezielt auf eine individuelle Kundenorientierung, sondern vor allem auch auf eine integrierte Angebotspalette. Neben der MRO-Kernkompetenz bietet RAS deutschlandweit weitere funktionale Leistungen wie FBO & Handling Services, effizientes Fueling, zertifizierte Pilotentrainings oder auch maßgeschneiderte Special-Mission-Modifikationen sowie den Verkauf von Neuflugzeugen an: Rheinland Air Service vertreibt exklusiv in Europa den HondaJet Elite, die Quest Kodiak, sowie die DAHER TBM 910 und die TBM 940.

Rundum ein starker Partner am Flughafen Mönchengladbach.

Individuelle Führungen am Flughafen Mönchengladbach

Bernd Flachsenberg und Klaus Tappe sind dem Flughafen seit Jahren mit ganzem Herzen verbunden! Flachsenberg war einige Jahre Fluglehrer und Tappe Fluglotse am Flughafen MGL. Beide begeistern in zahlreichen Führungen im Jahr die Menschen für das Fliegen und insbesondere für den Mönchengladbacher Flughafen.



Bernd Flachsenberg (li.) und Klaus Tappe begeistern mit Führungen am Flughafen Mönchengladbach

Foto: Beate Wyen

Gruppenführungen finden von 4-25 Personen statt. Auch Gruppen von 50 Personen mit eigenem Bus sind möglich. Anfragen werden gerne vom Airport MGL unter 02161/689821 entgegengenommen.

Die Gruppenführungen sind immer individuell. Flachsenberg und Tappe stellen sich auf die jeweiligen Gruppen ein und halten immer etwas Besonderes bereit. Eine Schülergruppe hat andere Fragen, als eine kleine Gruppe von Geschäftsleuten oder Besucher, die im Rahmen eines Firmenausflugs mit dem Fahrrad zum Flughafen gekommen sind. Bei allen Führungen werden die Routen mit der Flugsicherung und der Feuerwehr abgesprochen.

Flachsenberg und Tappe vermitteln interessantes Hintergrundwissen. Nach der Führung ist klar: Der Flughafen MGL ist ein dynamisches und internationales Business. Hier starten und landen täglich viele internationale Flieger, große namhafte Unternehmen haben ihren Sitz am MGL, hier werden Flugzeuge mit einer Kapazität von 72 Passagieren gewartet und repariert (Flugzeuge dieser Größe können jederzeit am MGL starten und landen), und es werden neue Hallen gebaut.

Man sieht und spürt an allen Ecken des Mönchengladbacher Flughafens den neuen frischen Wind und die Aufbruchsstimmung!





Neue Aussichtsplattform am Mönchengladbacher Himmel

Im September ist es soweit. Dann startet ein Zeppelin NT erstmals zu Passagierflügen am Flughafen Mönchengladbach. In gerade mal 300 Metern Flughöhe schwebt das größte Passagier-Luftschiff der Welt mit rund 60 Kilometern pro Stunde über dem Erdboden. Das bietet eine unvergleichlich gute Aussicht auf die niederrheinische Landschaft und regionale Highlights.

Vom 26. bis 29. September 2019 gibt es die Gelegenheit, im Zeppelin die beiden Städte Mönchengladbach und Düsseldorf aus einer völlig neuen Perspektive zu entdecken. Auf zwei Routen wird das Luftschiff unterwegs sein:

Die **Flugroute „Mönchengladbach-Viersen“** führt vom Flughafen Mönchengladbach zunächst in die Nachbarstadt Viersen. Von dort aus geht es weiter in Richtung Süden zum Borussia-Park. Weiter über Wickrath und Wanlo fliegt das Luftschiff zum mächtigen Braunkohletagebau Garzweiler, dessen Größe aus dieser Perspektive besonders beeindruckend wirkt. Auf dem Rückweg führt die Route über Odenkirchen und Rheydt und weiter über Gladbach, den Bunten Garten und den Bökelberg zurück zum Flughafen Mönchengladbach.

Zur Landeshauptstadt am Rhein fliegt man auf der **Flugroute „Düsseldorf“**. Nach dem Start geht es entlang der A 52 über Kaarst und Meerbusch nach Düsseldorf-Oberkassel. Über den Rhein hinweg wird nur ein paar Minuten später das Herz der Stadt erreicht: Vorbei an der Tonhalle schwebt der Zeppelin gemächlich über die engen Gassen der Düsseldorfer Altstadt und die mondäne Kö. Am Rhein-



Im September startet der Zeppelin vom Flughafen Mönchengladbach.

Foto: Ulrich Zimmermann

turm entlang und über den Landtag hinweg haben die Passagiere einen grandiosen Ausblick auf den Medienhafen mit seiner weltbekannten und unverkennbaren Architektur. Erneut wird der Rhein überquert und das Luftschiff grüßt eine der ältesten Städte Deutschlands aus der Luft: Neuss. Der Rheinhafen, die Innenstadt sowie die etwas südlich gelegene Skihalle gehören zu den weiteren Highlights dieser Route. Anschließend geht es weiter nach Korschenbroich, ehe der Zeppelin nach 50 Minuten wieder am Flughafen Mönchengladbach landet.



Eine Route führt den Zeppelin über den Düsseldorfer Medienhafen, Rheinturm und Landtag

Foto: Michael Häfner





RWL German Flight Academy

Absolventen der RWL fliegen für alle großen Airlines der Welt!

1972 wurde die Flugschule in Mönchengladbach gegründet. Sie zählt zu den größten Europas. Zurzeit besuchen 178 Schüler und Studenten die Schule. Sie werden in unterschiedlichen Pilotenausbildungen geschult: Privat-Piloten-Lizenz (PPL), Commercial-Piloten-Lizenz (CPL), Airline-Transport-Piloten-Lizenz (ATPL) und einige andere.

Die Academy bietet außerdem eine studienbegleitende Pilotenausbildung mit drei Hochschulen an:

- FH Aachen: Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung, Bachelor of Engineering und die ATPL Verkehrspilotenlizenz
- Hochschule Bremen: Luftfahrtsystemtechnik und -management für Flugzeugführer(innen), Bachelor of Engineering und die ATPL Verkehrspilotenlizenz
- Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken: Technik und Wirtschaft in der Luftfahrt, Bachelor of Science und die Verkehrspilotenlizenz

Neben den Ausbildungsprogrammen bietet die RWL umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten für Lizenzinhaber. Piloten müssen ihre Fähigkeiten regelmäßig unter Beweis stellen und sogenannte „Checks“ durchlaufen. Dafür kommen neben den 20 ein- und zweimotorigen Kleinflugzeugen auch die von RWL betriebenen Simulatoren zum Einsatz. Die RWL unterhält am Standort Mönchengladbach Simulatoren für Propellerflugzeuge, aber auch Full Flight Simulatoren für die Muster Airbus A 320 und Boeing B737. Diese bieten perfekte Trainingsbedingungen und sind so gefragt, dass sie fast 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche in Betrieb sind.

Seit 2008 arbeitet Jens Küper in der Crew der RWL German Flight Academy, seit 2014 als Geschäftsführer.

Herr Küper, wie beurteilen Sie die beruflichen Möglichkeiten für die ausgebildeten Piloten?

Jens Küper: Die Zahl der Flugzeuge ist weltweit stetig gestiegen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Märkte in den afrikanischen und asiatischen Kontinenten entdecken gerade erst die Möglichkeiten der Luftfahrt für sich und haben natürlich ein sehr großes Entwicklungspotenzial. Aber auch der europäische Markt wird sich, ausgehend von einem großen Markt, weiterent-

wickeln. Die Mobilität ist den Menschen sehr wichtig. Es gab immer wieder einschneidende Krisen wie 2001 und 2008, aus denen die Luftfahrt gestärkt zurückkehrte.

Wie stehen Sie zu neuen Technologien in der Luftfahrt?

Jens Küper: Immer her damit! Wir sind offen für neue Ideen und beobachten den Markt. Einige Firmen versuchen seit Jahren, Elektroflugzeuge oder Flugzeuge mit Triebwerken für Biotreibstoff zu entwickeln. Die Sicherheitsauflagen sind aber viel höher als bei der Autoindustrie und damit dauert es länger, bis neue Technologien auf die Märkte gebracht werden können. Es gibt aber vielversprechende Ansätze.

Was gefällt Ihnen an Mönchengladbach besonders?

Jens Küper: Mein Highlight ist natürlich der Flughafen. Hier gibt es riesige Entwicklungsmöglichkeiten, zu denen wir unseren Teil beitragen wollen. Außerdem sympathisiere ich mit der Borussia aus Mönchengladbach und schaue mir gerne Spiele im Borussia Park an.

Welche Rolle spielt die RWL für die Stadt Mönchengladbach?

Jens Küper: Unsere internationalen Kunden mieten zeitgleich 100-120 Wohnungen und Apartments an und sorgen für ca. 2.500 Übernachtungen pro Jahr in Mönchengladbacher Hotels. Dazu kommt die Nutzung von Transportmitteln und diversen Einrichtungen in Mönchengladbach. Tendenz steigend. Damit unterstützen wir die Entwicklung der Stadt.



Jens Küper (Geschäftsführer RWL)
Foto: RWL



Full Flight Simulatoren

Foto: RWL



RWL-Flotte vor dem RWL-Hauptsitz

Foto: RWL



Lesen Sie das
OPEN AIRport Magazin
auch online.
www.pro-airport-mg.de



Folgen Sie uns auf facebook:
**Förderverein Flughafen
Mönchengladbach**





Besser leben ist einfach.



www.starpac-mg.de

Finanzen | Sicherheit | Service | Freizeit

Mit Ihrem *starpac*
premium-Konto.

Wenn's um Geld geht



Stadtparkasse
Mönchengladbach



Wohnen für alle

auf städtischen Grundstücken

mg+
Wachsende Stadt

Ihr städtischer Partner
für Baugrund:



Tel. 02161/46 64-222
oder ewmg.de

MÖNCHENGLADBACH





Förderverein Flughafen Mönchengladbach – Schatzmeister und Privatpilotenlizenz

Christian Weiss hat es geschafft! Sein erster selbst gesteuerter Flug war überwältigend! Im November 2018 hat er die Ausbildung am Flughafen Mönchengladbach begonnen. Jetzt heißt es, sich stetig weiterbilden und Erfahrung in Praxis und Theorie sammeln. Christian Weiss ist Mönchengladbacher, 28 Jahre, verheiratet und studierter Wirtschaftsinformatiker im Steuerrecht. Noch in diesem Jahr will er mit drei weiteren Digitalisierungsexperten ein Startup in Mönchengladbach gründen. Das Unternehmen wird Kanzleien bei der digitalen Transformation unterstützen. Durch die deutschlandweite Tätigkeit wäre es für Weiss ein Traum, vom Mönchengladbacher Flughafen aus zu fliegen – notfalls selber!

Wie sind Sie zur Fliegerei gekommen?

Christian Weiss: Das erste Mal, dass ich in einem Flugzeug saß war im Alter von fünf Jahren, mit meinem Vater und Großvater. Wir haben einen Rundflug über Mönchengladbach gemacht und sind natürlich vom Flughafen Mönchengladbach gestartet und wieder gelandet. Seitdem hat mich das Fliegen fasziniert und begeistert. Ich wollte dann immer Berufspilot werden. Aufgrund der vermeintlichen Hürden bzw. Auflagen und Kosten habe ich es jedoch nie versucht.

Welche Gründe haben Sie veranlasst, mit dem Fliegen als Hobby anzufangen?

Christian Weiss: Ein Freund von mir hat die Ultraleicht-Lizenz gemacht und mir davon erzählt und die Begeisterung neu entfacht. Also habe ich mich mit 27 Jahren jetzt dazu entschieden, am Flughafen Mönchengladbach die Ausbildung zum Privatpiloten zu absolvieren. Die Lizenz ist die Grundlage für Berufspiloten, sodass ich im Anschluss weitere Lizenzen ablegen kann.

Welche Möglichkeiten sehen Sie für sich mit diesem Hobby?

Christian Weiss: Neben Rundflügen und Urlaubsflügen würde ich gerne Menschen in meinem Bekannten- und Freundeskreis ein tolles Erlebnis ermöglichen. Darüber hinaus würde ich gerne Kindern und älteren Menschen, die gerne (noch)mal fliegen würden, aber es aus finanziellen Gründen nicht können, diese Möglichkeit geben. Dafür muss ich allerdings noch einige rechtliche und Versicherungsfragen klären.



Christian Weiss begeistert das Fliegen.

Foto: Jens Pauloweit

Wie viele Flugstunden stehen in der nächsten Zeit an?

Christian Weiss: Ich fliege aktuell drei- bis viermal im Monat. Meistens versuche ich am Aktionstag „Fly & Drive“ bzw. am Tag der offenen Tür des Flughafens zu fliegen, damit ich das Treiben aus einer anderen Perspektive sehe. Anschließend nehme ich gerne noch ein Getränk im Hangar zu mir, vertrete den Förderverein und unterhalte mich mit den Besuchern. Für mich ist das ein toller Tag: erst selbst fliegen und dann Oldtimer anschauen.

Gibt es den Wunsch, irgendwann mal ein eigenes Flugzeug zu haben?

Christian Weiss: Den Wunsch habe ich definitiv. Neben den Anschaffungskosten sind aber insbesondere die laufenden Kosten nicht zu unterschätzen. Deshalb werde ich erstmal Flugzeuge mieten und so dem Hobby nachgehen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, ein Flugzeug am Flughafen Mönchengladbach zu mieten. Ich kann nur dazu ermutigen, die Angebote in Mönchengladbach und insbesondere am Flughafen in Anspruch zu nehmen. Allein ein Schnupperflug ist großartig!

Fly & Drive: Jeden letzten Sonntag im Monat von Mai bis September
11:00 - 17:00 Uhr
Eintritt frei



Yakowlew Yak-52

Die Yak-52 ist ein zweisitziges sowjetisches Militärschulflugzeug, das als Trainer in der Grundsicherung eingesetzt wurde. Ein wesentlicher Unterschied zu dem mit Spornrad ausgerüsteten Kunstflieger Jak-50 war das Dreibeinwerk mit einem geschleppten Bugrad. Nach der Entwicklung in der Sowjetunion begann die Serienfertigung 1979 in Rumänien, bei der Aerostar S.A in Bacau, wo bis 1994 rund 1.800 Exemplare gebaut wurden. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs entwickelte sich die Yak-52 zum Exportschlager.





Ruth H. Witteler-Koch

Foto: Förderverein

† Nachruf Ruth H. Witteler-Koch

Am 20. April 2019 verstarb Ruth Witteler-Koch. Als langjährige Vorsitzende hat sie die Arbeit des Fördervereins für den Flughafen Mönchengladbach entscheidend geprägt.

Ruth Witteler-Koch wurde am 24. Mai 1947 in Iserlohn geboren. Nach verschiedenen beruflichen Stationen als Auslandskorrespondentin, Büroleiterin, PR-Assistentin und Pressereferentin machte sie sich 1982 als freie Journalistin und PR-Beraterin selbständig.

Ihre politische Laufbahn ist untrennbar mit der Freiheitlichen Demokratischen Partei (FDP) verbunden, in die sie 1975 eintrat. Neben ihrer Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen der FDP war sie Mitglied des Rates der Stadt Mönchengladbach, vertrat diese zudem über zwei Legislaturperioden als Abgeordnete im nordrhein-westfälischen Landtag und stand ihrer Partei als stellvertretende Bundesvorsitzende vor.

Ihre politische Laufbahn ist untrennbar mit der Freiheitlichen Demokratischen Partei (FDP) verbunden, in die sie 1975 eintrat. Neben ihrer Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen der FDP war sie Mitglied des Rates der Stadt Mönchengladbach, vertrat diese zudem über zwei Legislaturperioden als Abgeordnete im nordrhein-westfälischen Landtag und stand ihrer Partei als stellvertretende Bundesvorsitzende vor.

Ruth Witteler-Koch war für Organisationen ihres Berufsstandes und für die Kuratorien diverser Stiftungen aus den Bereichen Kunst und Kultur tätig, so u.a. für die Stiftung Kunstsammlung NRW und die Stiftung Kunst und Kultur.

Für Ihr vielfältiges Engagement wurde sie im Jahr 2003 mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Ihre Liebe zur Fliegerei entdeckte Ruth Witteler-Koch schon früh und dokumentierte diese mit dem Erwerb des Segelflugscheines. In den 1980er Jahren gehörte sie überdies dem Aufsichtsrat der hiesigen Flughafengesellschaft an.

Um den Flughafen unserer Stadt dauerhaft und nachhaltig zu unterstützen, zählte sie zu den Mitbegründern unseres Vereins, den sie im Jahre 2000 mit aus der Taufe hob. Von Anbeginn an arbeitete sie im Vorstand mit, in den ersten Jahren zunächst als stellvertretende Vorsitzende, bevor sie schließlich im Jahr 2009 selbst den Vorsitz übernahm. In den Folgejahren hat sie mit ihrer überaus engagierten und kämpferischen Art dem Verein ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt.

Insbesondere ihrer unermüdlichen Tätigkeit ist es zu verdanken, dass die Oldtimer-Flugtage und der im zweijährigen Rhythmus stattfindende Tag der offenen Tür ins Leben gerufen wurden. Beide Veranstaltungen haben sich in den vergangenen Jahren zu festen Institutionen entwickelt, die aus dem Terminkalender der Stadt kaum noch wegzudenken sind. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, den Flughafen Mönchengladbach fest im Bewusstsein der hiesigen Bevölkerung zu verankern.

Ruth Witteler-Koch hinterlässt ihren Ehemann, Herrn Rechtsanwalt F. Manfred Koch, zwei Töchter und vier Enkel.

Der Flughafensförderverein wird Ruth Witteler-Koch für alle Zeit ein ehrendes und sehr dankbares Andenken bewahren und mit seiner Arbeit versuchen, ihre Tätigkeit für den Verein in ihrem Sinne fortzusetzen.

Der Vorstand

Impressum

OPEN AIRport erscheint einmalig im Sommer 2019

Herausgeber:
Förderverein Flughafen
Mönchengladbach e.V.
Flughafenstr. 95
41066 Mönchengladbach
T 02161/6898649
presse@pro-airport-mg.de

Verantwortlich:

Dr. Christop Hartleb (Vorsitzender
Förderverein Flughafen)
Thorsten Neumann, NOI (Seite 18)
Redaktion: Beate Wyen,
Christina Schnoklake
Layout: Britta Jansen, NOI
Fotos: Beate Wyen
Auflage: 15.000

LEDWIG + SPINNEN | ARCHITEKTEN
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Rheinbahnstrasse 28-34_41063 Mönchengladbach_www.ledwig-spinnen.de





Der Hugo Junkers Hangar ist ein Event-Hotspot

Der Flughafen hat sich mit dem Hangar als überregional bedeutsamer Event-Standort etabliert.

Die Initiatoren zum Bau und noi! Event & Catering als Betreiber des Hugo Junkers Hangars am Flughafen Mönchengladbach haben recht behalten: Eine Veranstaltungsstätte dieser Qualität und Flexibilität hat eine Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen

hinaus. Nationale und internationale Unternehmen – aber natürlich auch Privatleute – zählen zu den Kunden, die ihre Events bei noi! planen und durchführen lassen. Einige Beispiele haben wir hier und auf der Seite 12 für Sie zusammengestellt.

Fachmesse für Ausbildung und Studium mit rund 2.100 Besuchern



Zur **vocatium Fachmesse** im Juni 2019 stellten 49 Aussteller Ausbildungsberufe und Studiengänge vor. Es gab Gesprächstermine mit Arbeitgebern und Hochschulen.

Nach ihrem Rundgang durch den Hugo-Junkers-Hangar waren Anna-Lena Handschug und Afeni Zepke hoch zufrieden. „Das ist richtig cool hier. Es gibt alle Infos, die wir für die Zukunft brauchen.“, urteilt Anna-Lena über das Angebot der vierten Fachmesse für Ausbildung und Studium. Die beiden 15-Jährigen zählen zu den **etwa 2050 Schülern von 40 Schulen**, die ihr Kommen zur Fachmesse im

Hangar angemeldet haben. **49 Aussteller**, darunter 29 Unternehmen aus Mönchengladbach, dem Umkreis sowie überregionale Anbieter, zwölf Hochschulen sowie Akademiefachschulen und Kammern informieren über Ausbildungsberufe und Studiengänge. Die Fachmesse wird vom IfT-Institut für Talententwicklung GmbH veranstaltet und steht unter der **Schirmherrschaft** der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek.

„Die Messe ist toll. Wegen der vereinbarten Termine kommt hier keiner zum Bummeln hin“, stellt Dorothee Scharz für das Projekt-Ausbildungsbotschafter der IHK Mittlerer Niederrhein fest. Ihr gefällt, dass sich die meisten Unternehmen auch durch junge Ausbildungsbotschafter vertreten lassen, die die Sprache der Jugendlichen sprechen. Heike Steinert, Studien- und Berufswahlkoordinatorin der Realschule an der Niers, stellt der Messe ausschließlich sehr gute Noten aus. „Die Kommunikation mit den Schulen läuft sehr gut. Die Schüler werden vorbereitet und gut informiert. Wir bestärken sie,



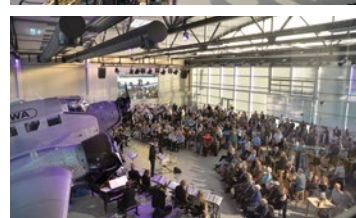
die Chance zu den Gesprächen wahrzunehmen. Die Schüler, die hierher kommen merken bald, es geht nicht um Noten, sondern um sie selbst“. **Nächstes Jahr findet die Messe am 9. und 10. Juni statt.** „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Aussteller waren begeistert von der neuen, modernen vocatium-Location. Die tollen Räumlichkeiten, der lichtdurchflutete Hangar und das professionelle Team haben uns die Entscheidung leicht gemacht, die nächste Messe wieder hier zu veranstalten.“, so Miriam Schöler, Geschäftsführerin der IfT West GmbH.

Quelle: Rheinische Post, 7.06.2019

Hugo swings ... zwei Konzerte der WDR Big Band



Klang-Erlebnisse im „HJH“:
Bob Mintzer und die WDR Big Band im März 2019 (links/oben), damals live zu hören auf WDR 3 und im September 2018 (rechts) im Rahmen eines Privatkonzerts



WDR 4 verschenkte in einer im Jahr 2018 erstmals durchgeführten **Hörer-Aktion** u.a. ein Konzert der WDR Big Band – Teilnahmebedingung war, dass es sich um einen „**aussergewöhnlichen Ort**“ handeln müsse. Den Zuschlag erhielt Thorsten Neumann, der sich mit dem Hugo Junkers Hangar und der „Tante Ju“ beworben hatte. Zum Privatkonzert im September 2018 waren 400 geladene Gäste –

viele in zur Musik passenden Outfits – in den Hangar gekommen. Stimmung und Akustik in der Halle haben Band und Zuschauer „von den Socken“ gehauen. Die Musiker der WDR Big Band waren so vom Flair der Veranstaltung begeistert, dass sie für **ein weiteres Konzert**, das am 9. März 2019 stattfand, wieder „zu Besuch bei ‚Tante Ju‘“ waren. Besonderes Highlight: Band-Leader an diesem Abend war

Bob Mintzer, einer der bekanntesten Jazz- und Fusion-Saxophonisten und -Klarinettenist sowie Komponist und Arrangeur. Entsprechend begehrt waren die Tickets, so dass dieses Konzert, das **live auf WDR 3** übertragen wurde, vor ausverkauftem Haus stattfand.

Tipp: Die WDR Big Band kommt wieder: Am 12. Juni 2020, 20 Uhr. Karten an allen Vorverkaufsstellen und bei www.adticket.de





Der Niederrhein
liegt uns immer
am Herzen!
Das Leben der
Menschen vor
Ort, ihre Arbeit,
ihr Zuhause, ihre
Mobilität.

Zuhause!

Wir kümmern uns um die
Heimat.



Facettenreich: der Event-Hotspot »Hugo Junkers Hangar«



Rustikal-gemütlich Weihnachten feiern mit der ganzen Belegschaft ...



Sei bereit für Candle-Light – stimmungsvolle Geburtstagsfeier im Schatten der „Tante Ju“



Kleine Gruppe, große Halle – großer Erfolg: eine Firmenfeier mit 20 Personen ...



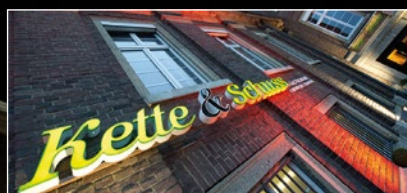
Vormittags tagen (links), anschließend Ausklang (rechts) ...



Nach dem Dinner (aus)flippe(r)n? Kein Problem ...



Schon fast Kult-Status haben die immer am letzten Sonntag in den Monaten Mai bis September stattfindenden „Oldtimer Fly & Drive Ins“ mit ihren zahlreichen „alten Schätzen“ der Straße und der Luft ...



Nicht nur am Hangar für Sie da ...

In der Mitte Mönchengladbachs befindet sich auf dem Areal der ehemaligen Textilmaschinenfabrik Monforts das **Monforts Quartier**. Mit dem »Direktorenhaus« – einem industriehistorischen Schmuckstück in Backstein, Holz und Marmor – und der direkt angrenzenden »Maschinenhalle« mit dem »TextilTechnikum« bietet Ihnen noi! Event & Catering für Ihre Veranstaltung ein industriehistorisches Gebäudeensemble, das in puncto Charme, Authentizität und Funktionalität seinesgleichen sucht. Für jeden Anlass gibt es den passenden Raum: private Feiern, Tagungen, Meetings, Ausstellungen, Konzerte ... In Ihrer Mittagspause verwöhnen wir Sie montags bis freitags, 11.30 bis 15 Uhr, in unserem Restaurant »Kette & Schuss« im Souterrain des »Direktorenhauses«.

Direktorenhaus & Maschinenhalle

IM MONFORTS QUARTIER

noi!

Event & Catering

noi! Event & Catering GmbH & Co. KG · Monforts Quartier 1 · 41238 Mönchengladbach · Tel.: 0 21 61 – 463 463
info@noi-events.de · www.noi-events.de · www.direktorenhaus-mg.de · www.hugo-junkers-hangar.de

